

Erstnachweis von *Puccinia bornmuelleri* Magnus in Kärnten

Von Helene RIEGLER-HAGER

Zusammenfassung

Puccinia bornmuelleri, eine für Kärnten neue Rostpilzart, welche auf dem beliebten Gewürzkraut Liebstöckel parasitiert, wurde in der vergangenen Vegetationsperiode im Botanischen Garten in Klagenfurt beobachtet. Die Art wird nach mikroskopischen Untersuchungen beschrieben und fotografisch dokumentiert.

Abstract

Puccinia bornmuelleri, causing rust disease of lovage is first reported in Carinthia. Last summer this rust fungus was observed in the Botanical Garden in Klagenfurt for the first time. The species is described and illustrated.

Einleitung

Liebstöckel (*Levisticum officinale*, Apiaceae), auch „Liebstock“, „Maggikraut“, „Luststock“ oder „Lustock“ genannt, zählt zu den beliebtesten Gewürzkräutern in den Kärntner Hausgärten. Die ursprünglich in Afghanistan und Iran beheimatete Pflanze wird schon lange in den heimischen Gärten kultiviert.

An parasitischen Pilzen auf Liebstöckel kannte man bisher vor allem sogenannte „Blattflecken-Pilze“ der Gattungen *Cercospora*, *Ramularia*, *Ascochyta* oder *Septoria* (vgl. BRANDENBURGER 1985), welche zur großen Gruppe der Anamorphen (mitospore Pilze, Deuteromycota, Fungi imperfecti) gehören.

Nun wurde ein Rostpilz der Gattung *Puccinia* beobachtet, der erst seit einigen Jahren in Mitteleuropa bekannt ist.

Puccinia bornmuelleri wurde von Bornmüller während seiner Reise (1892–1893) in der Provinz Kerman in Südpersien im Bereich 20 km südwestlich der Stadt Rayen auf 3.500 m im Gebiet des Berges Kuh-i-Häsar (Kuh-e Hazar, Kūh-e Hezār, Kūh-e Hazārān) auf *Levisticum persicum* (= *Levisticum officinale*) entdeckt und von Magnus beschrieben (MAGNUS 1899). Gut ein halbes Jahrhundert später fand F. Petrak diesen Rostpilz auf *Levisticum persicum* in Afghanistan (PETRAK 1966).

In Europa wurde *Puccinia bornmuelleri* auf *Levisticum officinale* seit 2000 in Gärten in Rumänien (TÂNASE et al. 2007), seit 2006 in Tschechien (MÜLLER & ŠAFRANKOVA 2007) und in Polen (WOŁCZAŃSKA & WÓJCIAK 2010) und seit 2007 in Wien (PLENK & BEDLAN 2009) beobachtet.

In der vergangenen Vegetationsperiode tauchte der Rostpilz im Bauerngarten-Quartier im Botanischen Garten in Klagenfurt auf, wo ein massiver Befall am Liebstöckel festgestellt werden konnte. Selbst die sehr kräftigen Liebstöckelblätter wurden bereits im Sommer braun und vertrockneten schließlich zur Gänze.

Schlagworte

Ständerpilze, Rostpilze, *Puccinia bornmuelleri*, Kleinpilzflora von Kärnten

Keywords

Basidiomycota, rust fungi, Pucciniales, *Puccinia bornmuelleri*, mycoflora of Carinthia



Abb. 1:
Puccinia
bornmuelleri,
Rostpilzlager auf
dem Liebstöckel:
Uredinien und
Telien.
Foto:
H. Riegler-Hager

Da die befallenen Gewürzpflanzen nicht mehr verwendbar sind, kann dieser Rostpilz vor allem in Hausgärten am in Kärnten so beliebten „Lustock“ durchaus größeren Schaden anrichten.

Ende Juli waren neben den üblichen Blattflecken, hervorgerufen durch *Ramularia levistici* (= *Ramularia heraclei*), zahlreiche kleine braune Pilzlager auf den Wirtspflanzen zu beobachten. Sowohl Uredinien als auch Telien waren bereits vorhanden.

Beschreibung

Uredinien (=Uredolager) zimtfarben, hauptsächlich auf der Blattunterseite, den Blattstielen und auf den Stängeln, ein bis mehrere Millimeter im Durchmesser, am Rand meist von Resten der silbrig glänzenden Epidermis bedeckt, oft sehr dicht stehend oder besonders auf Stängeln und Blattstielen zu länglichen, bis 2 cm langen Lagern zusammenfließend (Abb. 1).

Urediniosporen meist kugelig bis ellipsoid, hell zimtfarben, 30–41 x 25–34 μm , mit feinen Stacheln besetzt; Sporenwand am Scheitel bis 3 μm dick; Keimporen 2–3, meist äquatorial, mit flacher Papille (Abb. 2).

Telien (=Teleutolager) dunkelbraun bis schwarz erscheinend, etwa so groß wie die Uredinien, oft sogar aus diesen hervorgehend und ebenfalls besonders auf den Blattstielen zu größeren Lagern zusammenfließend, auf der Blattunterseite auch kreisförmig angeordnet (Abb. 1).

Teliosporen ellipsoid, dunkelbraun, 32–51 x 21–28 μm , am Septum wenig eingeschnürt, von den Stielen abfallend; Sporenwand etwa 2 μm dick, am Scheitel bis 3,5 μm , mit unregelmäßigen, flachen Warzen; Keimporen 2, eine scheitelständig, die andere nahe dem Stielansatz, mit flacher Papille (Abb. 2).

Ein Wirtswechsel ist bei *Puccinia bornmuelleri* bisher nicht bekannt.

Abb. 2:
Puccinia bornmuelleri,
Urediniosporen und
Teliosporen.
Foto:
H. Riegler-Hager



Dank

Herrn Dr. Christian Scheuer sei für wertvolle Literaturhinweise und Frau Mag. Sonja Troneberger für die Durchsicht des Manuskripts sehr herzlich gedankt

LITERATUR

- BRANDENBURGER, W. (1985): Parasitische Pilze an Gefäßpflanzen in Europa. – Stuttgart, New York: G. Fischer, 1248 S., 403 Abb.
- MAGNUS, P. (1899): J. Bornmüller. Iter Persico-turcicum 1892/93. Fungi. Pars II. Ein Beitrag zur Kenntniss der Pilze des Orients. – Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 49: 87–103.
- MÜLLER, J. & I. ŠAFRANKOVA (2007): Occurrence of *Puccinia bornmuelleri* Magnus in the Czech Republic. – Acta Universitatis Agriculturae et Silviculturae Mendeleianae Brunensis LV (No. 2): 95–98.
- PETRAK, F. (1966): Kleine Beiträge zur Ustilagineen- und Uredineenflora von Afghanistan und Pakistan. – Sydowia 20: 278–287.
- PLENK, A. & G. BEDLAN (2009): First report of *Puccinia bornmuelleri* on *Levisticum officinale* (lovage) in Austria. – New Disease Reports 20: 17.
- TĂNASE, C., H. B. GJÆRUM & O. CONSTANTINESCU (2007): *Puccinia bornmuelleri* on cultivated *Levisticum*. – Mycologia Balcanica 4: 75–76.
- WOLCZAŃSKA, A. & H. WÓJCIAK (2010): First report of *Puccinia bornmuelleri* causing rust disease of lovage in Poland. – New Disease Reports 21: 13.

Anschrift der Verfasserin

Dr. Helene Riegler-Hager,
Landesmuseum
Kärnten/Kärntner
Botanikzentrum,
Prof.-Dr.-Kahler-
Platz 1,
A-9020 Klagenfurt
am Wörthersee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [201_121](#)

Autor(en)/Author(s): Riegler-Hager Helene

Artikel/Article: [Erstnachweis von Puccinia bornmuelleri Magnus in Kärnten. 383-386](#)